



Vorhaben- und Maßnahmenübersicht / Stand: 17.12.2014

A. Erfolgte bzw. weitere in Arbeit befindliche vorrangige Erfordernisse

- Das **Eversten Holz** wurde auf der Grundlage der vorliegenden **Studie der Leibniz Universität Hannover** als die **älteste nieders. öffentlich Grünanlage** u. als **Parkanlage mit waldähnlichem Charakter und kulturhistorischer Bedeutung** eingestuft. Zur Vereinfachung wurde durch die Aufsichtsgremien jetzt als zukünftig verbindliche Bezeichnung "**Historischer Stadtwald**" festgelegt. Das ist ein "Quantensprung" zu bisher geltenden Lesarten. Dieser neue Ansatz bedarf neuer Überlegungen zu den abzuleitenden pflegerischen und Nutzungsprinzipien. Erste Gespräche und Festlegungen lassen entsprechende Regelungen erhoffen. Auch unser Verein wirkt dabei zielorientiert mit. Dabei kommt es vor allem darauf an, die verantwortliche Verwaltung entsprechend zu "motivieren", sich dieser Aufgabe konsequent zu stellen. Die **Gewährleistung** eines nachvollziehbaren, gesicherten eigenen **Budgets, die personelle Sicherstellung und eines Pflegewerkes** müssen dabei als vorrangiges Ziel gelten.

B. Eingeleitete, in Durchführung befindliche bzw. durchgef. te Vorhaben (Auszug)

- Auch die von uns bereits in 2010 initiierte und von Studenten der **Universität Oldbg** im Jahr **2010** erarbeitete sogenannte **Milieustudie** zur Bestimmung der strukturellen, botanischen, ornithologischen Potentiale und Nutzungsmöglichkeiten lässt aus unserer Sicht konkrete Folgerungen zu. Nach Bekundung der Verwaltung kann die Arbeit jedoch für „die Erarbeitung eines Parkpflegewerks“ ... „nicht als Grundlage genutzt werden.“ Auch hier sind wir aufgerufen, die entsprechenden Folgerungen zur Umsetzung in Verbindung mit den in Ziff. A. genannten Erfordernissen, trotzdem konsequent weiter zu verfolgen bzw. zu begleiten.
 - **Zum Thema Erhaltung des Wegenetzes!** Die bis 2011 überwiegend durch ehrenamtliche Aktivitäten überarbeiteten Wege zeigen bereits wieder erhebliche Mängel auf. Grund ist, dass es kein Konzept für **kontinuierliche Unterhaltungsarbeiten** gibt. Wir sind mit dieser Aufgabe überfordert. Unser Bestreben bleibt ein Unterstützungskonzept, bei dem wir auf der Basis eines effektiven Konzeptes der Verwaltung unsere praktischen und finanziellen Hilfen einbringen können. Dieser Ansatz ist trotz mehrfacher Anregung derzeit nur bedingt erkennbar.
 - Die **Sicherstellung** kontinuierlicher **Nachbepflanzungen** ist ähnlich wie im vorherigen Punkt beschrieben, zu sehen. Die **seit 2007 möglichen Baumpflanzaktionen mit insgesamt 20 Bäumen** ergaben sich allein aus Initiativen unseres Vereins und waren kein Bestandteil einer angestrebten Aufwuchsplanung. **Patenschaften** zu Einzelbäumen **werden** weiter eingeworben! Die Mitte des Jahres erfolgte **Schenkung von 70 Eichen** von Unbekannt war zwar sehr erfreulich, ist aber nicht als konzeptionelle Langzeitlösung zu bewerten.
 - Die **Sanierung aller 48 Bänke** sowie die **Nachrüstung von 24 davon mit Lehnen** erfolgte nach und nach durch unseren Verein. Die kontinuierliche Pflege ist nicht in dem Maße gewährleistet, wie dieses mit Unterstützung der Verwaltung zu wünschen ist. Gleiches gilt für ca. 60 Abfalleimer. Auch hier streben wir ein koordiniertes Verfahren an, selbst wenn im vorletzten Jahr mit unserer Hilfe Konkretes erfolgt ist.
 - Die Platzierung von **Spendern f. Tüten zur Aufnahme von Hundekot** erfolgte durch unseren Verein bereits 2008 an allen 13 Eingängen! Der **Verbrauch** liegt in 2014 bei ca. **65.000** Tüten mit einem Aufwand von ca. € 1.300.- aus Spenden. Das weitere Bemühen muss eine Kostenbeteilig. d. Stadt Oldbg. bzw. d. Landesverwaltung und die Einwerb. sonstiger Spenden sein.
 - Die **Festlegung, Einrichtung u. Beschilderung** einer hundefreien **Spiel- und Liegewiese** erfolgte in 05/09; die Durchsetzung gegenüber zu vielen Hundebesitzern ist noch unzureichend;
 - Die überfällige **Lösung der „Hundefrage“** wird erneut kontrovers diskutiert. Eine ganzjährige Anleinpflanzung im Ev. Holz mit einer ganzjährigen großen Freilaufzone steht für uns als Vorschlag im Vordergrund. Der **Rat der Stadt wird sicherlich neu entscheiden müssen.**
 - Die Installation von **Informationskästen an 4 Eingängen** in 2009 und von **3 Schautafeln zum Thema „Flora u. Fauna im Eversten Holz“** in 2011 ist gut angekommen! Die **Beachtung und Durchsetzung** der von der verantwortlichen Verwaltung erlassenen **Parkordnung** (Verhaltenshinweisen) ist aber **unzureichend** und bedarf der weiteren Verdeutlichung!
 - Die **Erweiterung des Spielangebotes durch ein Großspielgerät und die Gestaltung und Installation eines Spielgerätes in Form eines Krokodils** auf dem Spielplatz im Zusammenwirken mit der Stadt sowie der **Bau und die Bereitstellung von 4 Sitzgruppen**, davon 3 Gruppen auf der Spiel- u. Liegewiese, wird seitens der Besucher begrüßt und gut genutzt.
 - Die überfällige **Sanierung der Pferdetränke** wird von uns gezielt weiter verfolgt. Über die Folgerungen aus dem vorliegenden Gutachten zu erfolgten Bodenproben wird aktuell gestritten.
 - Die **Neubeschaffung von weiteren mutwillig zerstörten Nistkästen sowie die weitere Überwachung und Pflege der Nistkästen in Abstimmung mit dem NABU** ist gewährleistet;
- A.** Die **Beschaffung und Grundsanierung** eines **Wasseranhängers** für Bewässerungserfordernisse **und eines Kippanhängers** hat sich ebenfalls bewährt. Die **Grundsanierung eines Mehrzweckgerätes** der Verwaltung mit einem Bedarf von ca. 4.500 € wird von uns inzwischen als Fehlinvestition gesehen und bedauert!

B. Vorrangige künftige Erfordernisse

- **Hinwirkung auf eine weitere sorgfältige Auswertung und Umsetzung der Grundaussagen aus den Studien zum Eversten Holz mit u.a. „Festlegung einer Organisations- und Budgetkonzeptes für amtl. Aufgabenstellungen im Rahmen eines Gesamtpflegewerkes“!!**